

ARCHITEKTUR IM ZEICHEN DER ZUKUNFT

Vor knapp vier Jahren begann die Arbeit des Planungs- und Consultingunternehmens Spacial Solutions in Ruanda. Zwei Großbauprojekte sollen dort umgesetzt werden: in der Hauptstadt der *Kigali Convention Complex*, bestehend aus einem Kongresszentrum, einem 5-Sterne-Hotel, einem Office-Park und einem Museum, und unmittelbar an einem der größten Seen Ruandas, dem Lake Kivu, das *Business & Resort Hotel Kivu Lake*.

Als jung gegründetes Architekturbüro erhielt Spacial Solutions Ende 2005 die spannende Aufgabe, für fünf verschiedene Projekte Entwürfe und Machbarkeitsstudien zu entwickeln. Wenige Wochen später wurden die Ergebnisse vor Ort dem Präsidenten von Ruanda, Paul Kagame, präsentiert. Zwei von den ursprünglich fünf Projektkonzepten arbeitete das Münchner Architekturbüro in den letzten dreieinhalb Jahren tiefer aus und im April 2009 wurde der Bauvertrag zur Realisierung des *Kigali Convention Centers* zwischen dem Bauherrn Ultimate Concepts Ltd. und dem chinesischen Generalunternehmer BCEG unterzeichnet.

Ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit

Die Projekte sollen die reiche, aber teilweise verschüttete ruandische Kultur reflektieren. Zusammen mit zahlreichen anderen Bauvorhaben sollen sie als Sinnbild für die eigene Identität des Landes und für den Anschluss an die internationale Welt verstanden werden. Doch es entstehen nicht nur prestigeträchtige Bauten, sondern auch Straßen, Kraftwerke, Wasseraufbereitungsanlagen, Schulen und vieles mehr. Eine ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit ist dabei das Fundament des Planungsprozesses. Für alle Beteiligten reichen die Aufgaben über das sonst übliche Maß an Planen und Bauen hinaus. Die Baukunst ist eingebettet in einen interkulturellen Know-how-Transfer.

Dieses Projekt wird betreut von: baulogis



© Daniel C. Wolf - www.fornfest.com



Carolin Holzheid,
International Project
Management, Spacial
Solutions

Vom ersten Moment an, als wir die Aufgabe angenommen haben, als Generalplaner Großprojekte in Afrika zu übernehmen, war uns klar, dass sich unser 5-Mann-Architekturbüro verändern würde.

INTERVIEW

EIN GEFÜHL, WIEDER NACH HAUSE GEKOMMEN ZU SEIN

Über ihre spannenden Erfahrungen in einem faszinierenden Land berichtet die verantwortliche Projektmanagerin Carolin Holzheid, Spacial Solutions.

Frau Holzheid, aufgrund Ihrer Projektverantwortung für den Convention Complex in Kigali und das Business & Resort Hotel am Lake Kivu sind Sie oft in Ruanda. Wie sind Ihre Eindrücke hinsichtlich der Entwicklung des Landes heute? Wie begegnen Ihnen die Menschen vor Ort und wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit den Einheimischen?

Seit unserer ersten Reise nach Kigali hat sich sehr viel verändert. Wachstum und Entwicklung spielen eine bedeutende Rolle. In den mehr als 60 Reisen nach Ruanda konnten wir wirklich jedes Mal eine Veränderung feststellen. Das Land entwickelt sich unwahrscheinlich schnell und man spürt förmlich eine sagenhafte Aufbruchstimmung. Infrastruktur entsteht, neue Straßen werden gebaut, Tankstellen werden eröffnet. Die Zahl an Einkaufsmöglichkeiten nimmt zu, Park- und Grünanlagen werden geschaffen, es entstehen neue Schulen, die Universitäten vergrößern sich und bieten neue Studiengänge an, Bürogebäude werden gebaut, Behörden werden gegründet. Strukturen entwickeln sich – es entsteht und wächst an so vielen Stellen etwas Neues. Und dabei baut das rohstoffarme Land Ruanda auf Service und Know-how und handelt zudem umweltbewusst. So sind beispielsweise im ganzen Land Plastiktüten als Verpackungsmaterial verboten. Egal an welchen Orten, unabhängig davon, in welchen Situationen, die Menschen Ruandas begegnen uns unglaublich höflich und hilfsbereit. Die durchwegs freundliche und offene Art der Menschen gibt uns jedes Mal das Gefühl, wieder „nach Hause“ gekommen zu sein.

Fühlten Sie sich von uns gut betreut?

Vom ersten Moment an, als wir die Aufgabe angenommen haben, als

Generalplaner Großprojekte in Afrika zu übernehmen, war uns klar, dass sich unser 5-Mann-Architekturbüro verändern würde. Wir mussten uns fast explosionsartig in alle Richtungen vergrößern, um der Aufgabe gewachsen zu sein. Hierzu sind klare Strukturen notwendig, eine gute Organisation und viel Know-how. Somit haben wir uns ein starkes Team von wunderbaren Architekten aufgebaut, wir haben eine schlagkräftige Mannschaft von Fachplanern zusammengestellt und haben uns zur Gewährleistung eines bestmöglichen Informationsflusses und Datenaustausches für think project! entschieden. Das Consulting-Team stand uns stets zur Seite und wir fühlten uns wirklich immer mehr als gut betreut. Die Nutzung der internetbasierten Projektplattform hat uns bei unserer Arbeit sehr unterstützt und die Dokumentation deutlich erleichtert. Und kurz vor dem Abgabetermin stand das Consulting-Team selbst nachts für uns bereit, um uns tatkräftig zu unterstützen und um einen perfekten Datentransfer zu gewährleisten. Heute können wir uns die Arbeit an einem Projekt in dieser Größenordnung ohne think project! nicht mehr vorstellen.

Welche konkreten Vorteile sehen Sie durch den Einsatz von think project! für Ihre Arbeit?

Beim *Kigali Convention Complex* wurden bereits in der Planungsphase 55 Projektbeteiligte eingebunden. Darunter waren 13 Subplaner und zehn weitere an der Planung beteiligte Partner, wie zum Beispiel der externe Bauleiter, der das Büro in Kigali leitet. Der größte Vorteil bestand für uns darin, dass wir mit Hilfe von think project! einen lückenlosen und schnellen Austausch von Projektdokumenten gewährleisten konnten. Jedes einzelne der über 20 beteiligten Planerteams hatte zu jeder Zeit Zugriff auf den aktuellen Planungsstand. Außerdem gewährleistet die einfache und intuitive Handhabung von think project!, dass alle Beteiligten das Instrument stets als Hilfe und Arbeitserleichterung verstanden und somit auch genutzt haben.